



## SCHIERSTEINER BRÜCKE



### Ausgabe zum Jahresende 2019

Liebe Schiersteiner,  
was macht man zuerst wenn man gebeten wird, ein kurzes Grußwort zu schreiben? Richtig – man schaut nach, was die Autoren an gleicher Stelle in den vergangenen Jahren zu sagen hatten. Interessant fand ich dabei das Grußwort von meinem Vorgänger Dieter Horschler zum Jahresende 2007, also vor 12 Jahren. Ein kleines Beispiel - er war in dieser Ausgabe guter Hoffnung, dass der Hans-Römer-Platz bald neu gestaltet wird und eine Promenade in Richtung Osthafen entsteht. Heute steht auf dem neuen Platz im Sommer ein Weinstand, der

„Stifterabbeler“ wird demnächst aufgestellt und die längst fertige Promenade trägt den Namen von Dieter Horschler.

In dieser Ausgabe sind einige Projekte beschrieben, die wir in diesem Jahr umgesetzt haben. Weitere „dicke Bretter“ sind noch zu bohren - zum Beispiel die weitere Bebauung am Osthafen, die Weiterführung der Promenade, der Neubau der beiden Schulen und einer Sporthalle am Westhafen, eine Lösung für die Verkehrs- und Parkplatzproblematik im alten Ortskern sowie am Hafen und Vieles mehr.

Manchmal dauern mir die Planungen und Entscheidungen persönlich viel zu lange aber unsere Vorhaben sind auch ziemlich anspruchsvoll und nicht gerade billig. Und „gut Ding“ will manchmal „Weile“ haben. Ich würde mich freuen, wenn wir beim Lesen der „Brücke 2031“ feststellen könnten, dass zum Beispiel der Osthafen ansprechend bebaut ist, die Promenade bis zum Hafende führt, Parkplätze am Ost- und Westhafen geschaffen wurden und die Schulen sowie die Sporthalle fertiggestellt sind.

Zum Schluss möchte ich Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Adventszeit, ein frohes, friedliches Weihnachtsfest und ein gutes, glückliches Jahr 2020 wünschen.

Und denken Sie bei allem Stress in der Vorweihnachtszeit daran:

*die schönsten Geschenke kann man nicht in Geschenkpapier einpacken - Liebe, Familie, Freunde, Lachen, Gesundheit, Glücklich sein.*

Ihr Ortsvorsteher

**Urban Egert**



## Die Segelskulptur wurde eingeweiht

Jetzt hat die Segelskulptur ihren Hafen erreicht und steht fest verankert auf der Kreiselfläche zwischen Schierstein und Nieder-Walluf.

Vor 5 Jahren startete das Projekt des Ortsbeirates Schierstein mit der Aufforderung, Ideen für die Gestaltung der Kreiselfläche zu entwickeln. Nachdem man sich für die Segelskulptur entschieden hatte, starteten die Sponsorsuche und die Überlegungen zur technischen Umsetzung.

Viele statische, versicherungstechnische und eigentumsrechtliche Fragen mussten geklärt werden.

Der Stadtteil Schierstein ist mit seinem Hafen und als ehemaliges Fischerdorf untrennbar mit dem Thema Wasser und Schifffahrt verbunden.

Für Peter Kaufmann war es sofort klar, mit einer maritimen Skulptur diese Besonderheit von Schierstein aufzugreifen. Die Segelskulptur, deren beide 7,00 m hohe Segel aus 15 mm dickem Cortenstahl mit jeweils 1,4 Tonnen Gewicht gefertigt sind, befindet sich auf einem Kreuzkurs in Richtung Schierstein.

Dieses Projekt war nur möglich, weil eine gute Mannschaft an Bord war.

Der Ortsbeirat mit Ortsvorsteher Urban Egert hat das Projekt beschlossen und finanziell getragen.

Für die Technik, Realisierung und Sponsoring gilt ein ganz großer Dank der Firma Huhle, Stahlbau, und der Firma Jörg Brömer, Bauunternehmen. Die Umsetzung des Projektes wurde durch Herrn Dezentent Andreas Kowol ermöglicht.



## Jens Groth wurde Stadtverordneter



Am 12. September 2019 durfte er zum ersten Mal im Wiesbadener Stadtparlament in den Reihen der SPD-Fraktion als Stadtverordneter Platz nehmen. Und das neben Urban Egert, unserem Schiersteiner Ortsvorsteher und langjährigen, erfahrenen Stadtverordneten. Die SPD-Fraktion wählte ihn zu ihrem Schulpolitischen Sprecher und entsandte ihn in die Ausschüsse für "Schule, Kultur und Städtepartnerschaften" und "Soziales, Gesundheit, Integration, Kinder und Familie". Insbesondere im Schulausschuss wird er sein

Fachwissen und seine Erfahrungen als Lehrer einbringen und gemeinsam mit den anderen Ausschussmitgliedern wichtige Vorarbeit für das Parlament leisten.

Auf sein Mandat im Ortsbeirat verzichtet Jens Groth und bittet hierfür bei allen Schiersteinerinnen und Schiersteinern, die ihn in den Ortsbeirat gewählt haben, um Verständnis. Neben Familie, Beruf und der neuen Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung ist der Ortsbeirat einfach ein Ehrenamt zu viel. Auf allen Hochzeiten kann man nicht tanzen!

Wir wünschen ihm eine erfolgreiche und Freude machende politische Arbeit auf Stadtebene, auch zum Wohle Schiersteins.

## Neue Mitglieder in der SPD-Fraktion des Ortsbeirates Schierstein

Dieter Bender legte im September 2019 aus gesundheitlichen Gründen sein SPD-Mandat im Schiersteiner Ortsbeirat nieder. Parallel dazu erklärte er als langjähriger und verdienter Vorsitzender des Ortsrings Schierstein seinen Rücktritt. Eine Ära ging somit zu Ende. Ihm gilt ein großer Dank für sein leidenschaftliches Engagement für Schierstein verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft. Für Dieter Bender rückte Pero Papic, Schneebergstraße 3, nach. Er wurde 1955 in Kroatien geboren und lebt seit 1984 in Schierstein. Den Sitz von Jens Groth nahm Frau Gabriele Thomas, geboren 1949, ein. Sie wohnt in der Karl-Lehr-Straße 21a.

## Die Erneuerung und Ergänzung von Wohnungen in Schierstein geht weiter

Kontinuierlich werden in Schierstein neue Wohnungen gebaut.

**Im alten Ortskern** wurden im Hofinnenbereich einer bestehenden Wohnbebauung in der Karl-Lehr-Straße von der GWW ein Neubau mit 12 Mietwohnungen errichtet. Als Ergänzung des bereits bestehenden Wohnungsangebots entstanden hier vorwiegend altengerechte, barrierefreie Wohnungen.

Ein begrüßenswertes Projekt, dem hoffentlich noch viele Bauvorhaben folgen.

**In Schierstein-Nord** startete die Wiesbadener

Wohnungsbaugesellschaft (GWW) ein weiteres großes Bauprojekt. Aus bisher 160 Wohnungen, die in den 60er Jahren entstanden sind, sollen 265 neue Wohnungen werden. Geplant sind ausschließlich Mietwohnungen mit einem Anteil von gefördertem Wohnungsbau.

Das Bauvorhaben zeichnet sich durch eine anspruchsvolle, moderne Architektur mit hohem Grünanteil aus, welche aus einem Architektenwettbewerb hervorgegangen ist. Jede Wohnung ist mit einem Aufzug barrierefrei erreichbar.



## Im Juni 2018 eröffnete die „RheinLounge“

Jetzt gibt es auch im Osthafen die Möglichkeit mit Blick auf den Hafen Kaffee oder ein Bier zu trinken und dazu eine Kleinigkeit zu essen. Besonders ein Sundowner mit Blick auf die Hafenbrücke lässt den Alltag vergessen.

Am 1. März startet die Saison 2020.



## Seit dem 2. Juli 2019 ist Gert-Uwe Mende Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Wiesbaden.



Liebe Schiersteinerinnen und Schiersteiner,

seit Juli bin ich Wiesbadener Oberbürgermeister und freue mich, in neuer Funktion für unsere Stadt arbeiten zu können.

Bezahlbares Wohnen, Mobilität, sozialer Zusammenhalt und Klimaschutz sind die größten Herausforderungen, vor denen wir stehen. Hier Schritt für Schritt gute Lösungen zu erreichen, ist mein Ziel. Dafür brauchen wir ein politisches Klima in der Stadt, das nicht auf Konfrontation, sondern auf Miteinander ausgelegt ist.

Nach Schierstein komme ich immer gerne. Das Hafenfest fiel in meine ersten Amtstage und ist mir in guter Erinnerung. Es war ein wunderschönes Fest. Auch in meiner Freizeit bin ich gern am Hafen und der Rundweg ist einer der Lieblingsspaziergänge von meiner Frau und mir. Wir wohnen seit 20 Jahren sozusagen als Nachbarn in Dotzheim.

Wichtig sind mir natürlich auch die politischen Anliegen aus Schierstein. Zu Ihrem Ortsvorsteher Urban Egert habe ich den sprichwörtlichen „kurzen Draht“, um Themen und Fragen zu besprechen, die Ihren Ortsteil bewegen.

Ihr Gert-Uwe Mende

## Verkehrsberuhigung an der Hafensstraße und am Westhafen

Ähnlich wie in der Wellritzstraße im Westend soll versuchsweise eine Fußgängerzone in der Hafensstraße von der Bernhard-Schwarz-Straße bis zur Schiffergasse eingerichtet werden.

Sobald alle Vorbereitungen getroffen wurden, soll das Vorhaben umgesetzt werden.

Auch am Westhafen gibt es einen Versuch, das wilde Fahren und Parken in den Griff zu bekommen.

Uneinsichtige Autofahrer hat es seit Jahren nicht gekümmert, dass man eigentlich am Westhafen in Schierstein nicht fahren und parken darf.

Damit soll jetzt Schluss sein.

Neue Schilder wurden aufgestellt und es soll auch verstärkt kontrolliert werden, kündigte die Leiterin der Straßenverkehrsbehörde an.

Die neue Regelung soll verhindern, dass weiterhin Autofahrer unterhalb des Parkplatzes Kleinaustraße ihre Wagen abstellen oder sogar direkt an der Wiese am Westhafen und bis zum Damm Richtung Rhein parken. Das ist zwar seit Jahren schon verboten, aber immer weniger Autofahrer hielten sich jedoch an das Verbot. Große Steine am Rand, die das Parken verhindern sollten, hatten zwar einige Autofahrer abgeschreckt, aber längst nicht alle.

Die Zufahrt auf private Grundstücke, Vereinsgelände und selbstverständlich auch die zum Yachtcafé auf der anderen Hafenseite ist weiterhin gewährleistet. Das Café hat ja einen eigenen Parkplatz.

Nicht nur Autofahrern ist es verboten, dort entlangzufahren, auch für Mofas, Mopeds und auch für E-Scooter, das betonten die Schiersteiner, ist die Strecke nicht freigegeben.

Der Ortsbeirat hat nun noch ein weiteres Schild angebracht, um allen, die dort am Hafen unterwegs sind, klarzumachen, „hier möchten wir mit Ausnahme der oben geschilderten Ausnahmen gerne nur Fußgänger und Radfahrer sehen, keine anderen Fahrzeuge“.



## Eine tolle „Ramp“ auf dem „Jugendplatz“ an der Saarbrücker Allee

Auf der Spiel- und Freizeitfläche wurde eine Skaterbahn gebaut.

Herr Thomas Mahler, Mitglied und Sprecher der

Ortsbeiratsarbeitsgruppe Jugend fand aus dem Kreis interessierter Schiersteiner Jugendlicher und Skatefreunden engagierte Mitstreiter,

überzeugte den Ortsbeirat und bekam die notwendige finanzielle

Unterstützung aus der Kasse des Ortsbeirates und der Naspastiftung.

Unter Anleitung von Boris und Timm von der Kreativfabrik

sowie „Skaterbahnfachmann“ Andreas Schützenberger entstand an der Saarbrücker Allee eine tolle „Ramp“, die das Befahren mit Skateboard, Roller und Bike ermöglicht.

Es ist zu wünschen, dass die von Jugendlichen für Jugendliche geschaffene Anlage genauso gut genutzt wie gepflegt wird. Allen Beteiligten Glückwunsch für die gelungene Projektverwirklichung.



V.i.S.d.P. Urban Egert,  
Flößergasse 3,  
65201 Wiesbaden, Mail:  
urban@egertx4.de